

# Gottesdienstordnung

Seelsorgeraum "Hinteres Ötztal"

13.07.2025 – 20.07.2025

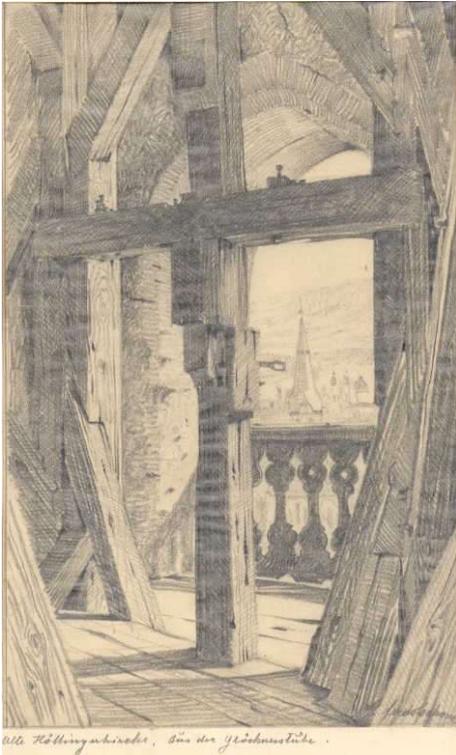
<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b> Lesung 1: Dtn 30, 10-14 Lesung 2: Kol 1, 15-20 Evangelium: Lk 10, 25-37	<b>13</b> Sonntag	<b>08:30 Hl. Messe</b> †Adi Fender u. s. Fam. (39) / †Rosmarie Steiner u. ihre Fam. (165) / Leb. u. Verst. d. Fam. Egon Grießer (29) / Fam. Roland Schöpf (259) <b>09:00 Hl. Messe</b> <b>10:00 Hl. Messe</b> <b>14:00 Taufe: Matthäus Johann Gstrein</b>	Gurgl Heiligkreuz Sölden Heiligkreuz
<b>Kamillus von Lellis</b> Lesung 1: 1 Joh 3, 14-18 Evangelium: Joh 15, 9-17 Antwortpsalm: Ps 112 (111), 1-2.3-4.5-6.7 u. 9 (R: vgl. 1a)	<b>14</b> Montag		
<b>Bonaventura, Ordensmann</b> Lesung 1: Eph 3, 14-19 Evangelium: Mt 23, 8-12	<b>15</b> Dienstag	<b>19:00 Hl. Messe</b> Philomena, Valtentin und Johann Grüner 54 / Max Arnold 56	Sölden
<b>Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel</b> Lesung 1: Sach 2, 14-17 Evangelium: Mt 12, 46-50	<b>16</b> Mittwoch	<b>15:30 Hl. Messe im Sozialzentrum</b> <b>19:00 Hl. Messe</b> †Hansjörg Grüner u. s. Fam. (43) / †Notburga Ribis (50)	Sölden Gurgl
<b>Donnerstag der 15. Woche im Jahreskreis</b> Lesung 1: Ex 3, 13-20 Evangelium: Mt 11, 28-30	<b>17</b> Donnerstag	<b>19:00 Hl. Messe in Zwieselstein</b> Anna und Martin Köfler 102	Sölden
<b>Freitag der 15. Woche im Jahreskreis</b> Lesung 1: Ex 11, 10 - 12, 14 Evangelium: Mt 12, 1-8	<b>18</b> Freitag	<b>17:30 Rosenkranz</b> <b>19:00 Hl. Messe</b> Anni Gurschler 38 / Leni Fender 41	Gurgl Sölden
<b>Samstag der 15. Woche im Jahreskreis</b> Lesung 1: Ex 12, 37-42 Evangelium: Mt 12, 14-21	<b>19</b> Samstag	<b>17:00 Hl. Messe</b> <b>19:00 Hl. Messe</b> Beate Grüner 107 / Erwin Reinstadler 110	Heiligkreuz Sölden
<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b> Lesung 1: Gen 18, 1-10a Lesung 2: Kol 1, 24-28 Evangelium: Lk 10, 38-42	<b>20</b> Sonntag	<b>08:30 Hl. Messe</b> †Annemarie, †Franz u. †Petra Schöpf (193) / †Elisabeth Grüner (45) / Leb. u. Verst. d. Fam. Matthias Grüner (46) / Leb. u. Verst. d. Fam. †Bruno Hölligl (47) <b>10:00 Hl. Messe mit anschließender Prozession</b> <b>10:00 Wortgottesdienst</b>	Gurgl Vent Sölden

**Das Ewige Licht brennt zum Zeichen der Gegenwart des Herrn im Tabernakel.**

In Sölden im Gedenken an: Herbert Prantl

# Liebe Pfarrgemeinde Sölden

## Ein Rückblick in die Traditionen der Kirche



Die Tradition des „**Wetterläutens**“ ist heute wohl ausgestorben, zumindest ist es mir wissentlich nirgends untergekommen. Früher war dieses aber ein bedeutender Bestandteil der **Aufgaben eines Mesners**.

So beschreiben Gunter Bakay und Petra Streng in ihren Tiroler Wettergeschichten, dass das Produzieren von Lärm schon jeher als Mittel eingesetzt wurde, um das Böse zu vertreiben. Kirchenglocken eigneten sich dafür natürlich besonders gut, da diese zusätzlich noch gesegnet und getauft waren und daher quasi „doppelte“ Abwehrfunktion hatten. Zwei Dinge waren beim richtig ausgeführten Wetterläuten von Bedeutung: Erstens, dass der Zuständige rechtzeitig läutete, und zweitens, dass es im Nachhinein auch etwas nutzt – immerhin hing vom Erfolg des Läutens für die Bauern oftmals auch der Erfolg der Ernte ab. Für die Läute-Tätigkeit erhielt der Mesner von den Bauern eine jährliche Abgabe, welche „Wetterkorn“, „-garbe“ oder „Läutkorn“ genannt wurde und

meist aus Getreideabgaben bestand. Der Läut-Erfolg war also nicht nur für die Bauern, sondern auch für den Mesner selbst von Bedeutung, da die Bauern bei Misserfolg ihre Abgaben reduzierten. Dieses Abgabeprinzip trieb dann auch seltsame Blüten: Es wird von einem Mesner in Ötz berichtet, der am Friedhof übernachtete um ja kein Unwetter zu verpassen. In einem Bericht aus Villgratten aus dem Jahr 1948 ist zu lesen:

„Was ist es aber, wenn trotz Wetterläuten und Wettersegen der Schauer die Wiesen bedeckt wie frisch gefallener Schnee? Dann hat der Mesner zu spät geläutet. Läuten soll er, wenn das Gewitter im Anzug ist. Was soll es denn in Gott's Namen, wenn die Schauerwolken schon dastehen? Oder er hat zu wenig lang mit der großen Glocke geläutet, der Mesner. 'n nächsten Sonntage nach Kirchen auf der Gasse besprechen die Bergbauern erregt die Ursache des Hagels, der ihnen die halbe Jahresarbeit vernichtet hat. Und weil es der Mesner nicht richtig gemacht hat, bekommt er im Herbescht dann dafür weniger Galfern Hafer. Das nächste Mal stürzt darum der Mesner ,wie ein spinnender Toifl' zu der Kirtumtür, wenn es hinter der Thurntaler Albe zu grollen anhebt. Daß er ja das rechtzeitige Läuten und den Hafer nicht versäumt. Um nicht zu spät zu kommen, tut man oft Wetterläuten bei bloßem Regen.“

<b>Pfarrer Saji:</b> 0681 8497 2759 Sprechstunde nach Vereinbarung <b>(außer Montag)</b>	<b>Pastoralassistent Michael Strasser:</b> 0676 3359 360 Sprechstunde nach Vereinbarung <b>(außer Freitag)</b>
---	---

Literatur: G. Bakay, P. Streng, E. Berger, Tiroler Wettergeschichten, Innsbruck 2000.